

Sie (Gedicht)

Von abgemeldet

SIE

Im Schatten des Waldes steht SIE, und horcht, wie die Bäume ihre traurige Geschichte erzählen. In den majestätischen Kronen singt der Wind die Geschichte der Welt, und weint.

Der Mond schickt seine Strahlen durch das Labyrinth der Blätter, die immer grün bleiben,
und schließlich fallen sie auf die zarten Blütenkelche, deren Tautropfen die silberne Flut

sacht zurückwerfen. Weise blickt SIE durch die großen, blauen Augen auf die Geschöpfe

nieder, die sich um SIE gescharrt haben. Doch plötzlich hebt SIE den Kopf und stößt die

Warnung aus. Die Geschöpfe laufen um ihr Leben, und allen zuvor SIE. Plötzlich steht SIE

auf einer Lichtung und im silbernen Licht des Mondes erscheint SIE wie ein Gott. Ein Mädchen taucht vor IHR auf. In den Augen schillern Tränen und es senkt betreten den Kopf.

SIE weiß, dass IHRE Zeit gekommen ist, und sinkt ehrfürchtig in die Knie. Sanft legt SIE den Kopf an des Mädchens Seite und schließt die Augen. SIE spürt einen heftigen Schmerz in

IHRER Seite aufbrennen und dann hört SIE nur noch eines: "Wir haben es, das Einhorn!"

Schreibt mir was ihr davon haltet! ^^